

Automobilsummer 2011

Porsche - mobile Zeitreise von 1948 - 2011



10.000 PS

und der ewige Mythos Porsche in Karlsruhe



www.porsche-club-baden.de

Der PC Baden und das PZ Karlsruhe veranstalteten im Rahmen des Automobilsummers 2011 in Karlsruhe eine spannende Zeitreise durch die 60-jährige Porsche Geschichte. ▶

Mehr als 40 Porsche mit knapp 10.000 PS sorgten für Begeisterung. Die Erste Bürgermeisterin Margret Mergen eröffnete die einzigartige Porsche Ausstellung von 356-Legenden, zahlreichen 911-Ikonen, den 914, 924, 928, 944 und 968 aus den 1970er- und 1980er-Jahren, historischen Rallye-Fahrzeugen, seltenen RS-Modellen, rasanten GT-Rennwagen, Schleppern, dem Polizei Porsche sowie aktuellen Modellen. Anke Brauns, Martin Ditting und Andreas Kolbus überbrachten Grüße der Porsche Deutschland GmbH, Dr. Fritz Letters und Erwin Pfeiffer übernahmen dies für den PC Deutschland.

Die Ausstellung mit Rahmenprogramm, auf der auch die Graf Hardenberg Gruppe Automarken mit Fahrzeugen von gestern und heute präsentierte, zog tausende Besucher in ihren Bann. Die Modenschauen vom Modehaus Schöpf und die Historische Bürgerwehr entführten die Gäste in die Vergangenheit. Und der Nachwuchs kam auf der Michelin-Carrerabahn und im Dekra-Fahrsimulator auf seine Kosten. Im Foyer der Handwerkskammer wurden historische



Exponate und Modell Porsche präsentiert, die Handwerkskammer stellte ihr Beratungsprogramm für Handwerk und Ausbildung vor, während die Anwälte GGG über das Verkehrsrecht informierten. Eine gute Moderation und angenehme Musik ergänzten die Faszination Porsche. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitwirkenden, Aussteller und Sponsoren für die großartige Unterstützung. Karlsruhe feierte 125 Jahre Automobil und ließ sich vom Porsche Mythos verzaubern.

Marita Kunzmann

KARLSRUHE WAR
FASZINIERT VOM
MYTHOS PORSCHE



Dolce Vita in der Sonnenstube Tessin



Im Juli 2011 zog es uns vom PC Konstanz an den Lago Maggiore im Tessin. Für die Anreise wählten wir den wenig befahrenen Lukmanier, über den schon Hannibal mit seinen Elefanten gezogen ist, denn auch mit einem Porsche macht es Spaß, auf der kurvenreichen Strecke über den 1.914 Meter hohen Pass mit seinen Bilderbuchlandschaften bei Olivone oder Biasca hinunter nach Bellinzona zu fahren.

Und an der mit Palmen geschmückten Uferpromenade entlang des Lago Maggiore bis nach Cannobio genossen wir das italienische Flair. Im herrlichen Park des Hotel Villa Belvedere begrüßte uns die reizende Signora mit einem Glas Prosecco und Antipasti. Nach einer kurzen Abkühlung im Pool und einem ausgiebigen Menü bummelten wir durch den malerischen Ort und erlebten die Straßenmusiker auf der Piazza. Es wurde getanzt, gelacht, der Vollmond beleuchtete den See: der schöne Abschluss eines erlebnisreichen Tages. ▶



Die Ausfahrt durch kleine, reizende Orte am Lago Maggiore starteten wir am Samstag bei Sonnenschein. In Verbania schlenderten wir durch die Gassen, hatten Spaß am bunten Markttreiben und ließen uns den Cappuccino schmecken. Am Ende des Sees führte uns bei Mergozzo dann eine recht enge Straße hinauf in die Berge, ins Tal der 100 Täler – das Centovalli. Herrlich, diese Landschaft mit vielen Kastanienbäumen, zerklüfteten Felsen und hohen Brücken, die von Bergketten umringt werden. Die schmale, kurvenreiche Strecke mit den

steil abfallenden Schluchten von Malesco hinunter nach Cannobio ist ein besonderes Erlebnis. Auf diesen ca. 18 Kilometern hoffte wohl so mancher Beifahrer verzweifelt, es möge kein Gegenverkehr kommen! Den Abend ließen wir in einem gemütlichen Ristorante direkt am See ausklingen – mit italienischen Köstlichkeiten, gutem Wein und viel Gesprächsstoff. Das Leben im Süden kann sooo schön sein... Das Kapitel »Heftiger Regen bei der Rückreise« legen wir daher einfach ad acta.

Uschi Schelle



ClubEvents



www.porsche-club-koeln.de

»Giro di Tirolo«

Die diesjährige Reise des PC Köln führte auf die Spuren der Südtirol Classics. Elf Porsche starteten bei sommerlichem Wetter zu einer Tour auf den traumhaften Pässen und entlegenen Straßen Österreichs, der Schweiz bis nach Italien.

Mit dem Kühtaisattel und den Serpentinien des Timmelsjochs gab es gleich am Anreisetag ein erstes Ausrufezeichen. Nicht enden wollende Kurven führten in den darauf folgenden Tagen vom Karer- und Nigerpässen zur Königsetappe über den Reschen-, Bernina- und Ofenpass. Neben dem fahraktiven Aspekt der Reise kam auch die Erholung nicht zu kurz.

Der Wellness-Bereich unseres Hotels nahe Meran, dem Startpunkt aller Touren, lockte mit seinen Angeboten. »Freie Tage« nutzten wir für Ausflüge in die umliegenden Städte wie Meran oder Bozen. Die Wanderung in der Gegend von Senale-San Felice



betrachteten viele bereits als Höhepunkt der Tour, woran die Jause einen nicht ganz unerheblichen Anteil hatte. Und natürlich wurde an der Hotelbar – getreu unseres »toskanischen Kalenders« – zusätzlich zu den Benzingesprächen noch der eine oder andere Geburtstag fällig.

Michael Jarke und Hartmut Dägling

